

## **Wer ist Akechi Mitsuhide? (Teil 2)**

### **Nobunagas Wahnsinn setzt sich fort**

1574 lud Nobunaga seine Hauptuntertanen zum Neujahrsfest. Ihr Entsetzen war groß, als er ihnen zum Sake-Trinken die goldene Schale reichte. Natürlich nicht, weil sie so kostbar war: Es waren die vergoldeten Schädel von Asai, seinem Sohn und Asakura. Vor Mitsuhide kam die Schale vom letzteren, seinem früheren Dienstherrn. In Mitsuhide wächst der Ekel gegenüber Nobunaga.

Tatsächlich wuchs Nobunagas Brutalität, der seit der Vernichtung des Tempels Hiei von den Leuten Teufel genannt wurde, immer mehr. Besonders gegenüber den Aufständischen der buddhistischen Ikko Sekte war seine Unterdrückung schlimm. Im September desselben Jahres in Ise-Nagashima gab er vor, die Kapitulation zu akzeptieren, hat aber dann 20 000 Gläubige einschließlich der Alten, Frauen und Kinder in ein Gehege eingeschlossen und verbrannt. Er wollte, dass sie kein Nachkommen haben. Das war seine große Rache, weil sein jüngerer Bruder 4 Jahre zuvor von den Ikko-Gläubigen getötet wurde. Damals konnte er keine Hilfstruppen zu seinem Bruder senden, weswegen er Schuldgefühl hatte.

Aber die schlimmste Morde von Nobunaga geschahen in Echizen, wo die Ikko-Gläubigen 100 Jahre lang unabhängig regiert hatten. Er betrachtete alle Einwohner als Ikko-Gläubige und ließ jeden töten, der gefunden wurde. Es heißt, insgesamt 40 000 Gläubige wurden umgebracht. In einem Brief schrieb Nobunaga: „Die Hauptstadt ist voller Leichname, so dass man keinen freien Boden sehen kann. Das hätte ich Dir gerne gezeigt. Auch heute will ich in den Bergen und Tälern nach ihnen suchen und schlachten“. Auf einem später entdeckten Dachziegel stand geschrieben: „Bitte, erzählt den nachfolgenden Generationen: das Heer des Nobunaga hat 1000 lebende Menschen an den Säulen sterben lassen oder mit Öl zu Tode gekocht“.

Mai 1575 (Mitsuhide 47 Jahre) hat Nobunaga 3000 Gewehre vorbereitet und in Nagashino das Reiter-Heer des Katsuyori, den Sohn des Takeda Shingen, vernichtet. Das Schießtalent Mitsuhide hat hier sein Können gezeigt. Im nächsten Monat hat ihm Nobunaga das Land Tanba (westlich von Kyoto) gegeben. Mitsuhide begann sofort das Land zu erobern.

1576 trat Nobunaga in die neu erbaute Azuchi-Burg ein. In den Steinmauern findet man auch Buddha-Statuen oder Grabsteine, was Nobunagas blasphemische Einstellung verrät. Im April wurde Nobunaga bei der Eroberung des Ishiyama-Honganji-Tempel zu Osaka durch einen Gewehrschuss am Bein verletzt. Ishiyama-Honganji war ein stark bewehrter Tempel mit mehrere tausend Gewehren. Es ist bezeichnend, dass Nobunaga selber mutig an der Front gekämpft hat. Dieser charismatische Charakterzug war sicher einer der Gründe für Nobunagas Anziehungskraft..

### **Mitsuhide bemüht sich, aber er kann das Leben nicht retten**

1578 (M. 50 Jahre) in März ist Uésugi Kenshin plötzlich an einer Krankheit gestorben. Damit wurde Nobunagas Weg zur Oberherrschaft rapid abgekürzt. Er verzichtete auf das Amt des Udaijin in der Überzeugung, dass die Hilfe der Kaiserfamilie nicht mehr nötig sei.

Im August heiratete Mitsuhides dritte Tochter Tamako (später christlich getaufte Gracia), Hosokawa Tadaoki, der der Sohn seines guten Freundes war aus der Zeit bei Asakura, Hosokawa Fujitaka. Aber im November kam seine älteste Tochter Rinko aus der Ehe entlassen zurück nach Hause. Diese war die Frau des Sohnes von Muraki Murashige. Murashige war ein tapferer Feldherr unter Nobunaga. Aber als entdeckt wurde, dass sein Untertan dem Ishiyama Honganji klammheimlich Nahrungsmittel zukommen ließ, geriet er in

Not. Da er dachte, Nobunaga würde nicht seine Entschuldigung akzeptieren, entschloss er sich gegen Nobunaga zu rebellieren, mit dem Motto, besser rebellieren als gezwungen zu werden, Seppuku (Harakiri) zu machen. Er war aber so edelmütig und dachte, er soll Mitsuhide durch seinen Verrat an Nobunaga nicht in Schwierigkeit bringen. So ließ er Rinko von seinem Sohn scheiden und nach Hause zu Mitsuhide zurückkehren. Mitsuhide besänftigte den wütenden Nobunaga und rang ihm die Bedingung ab, dass Menschenleben geschont würden, wenn die Burg ohne Widerstand ausgeliefert wird. Aber Murashige glaubte daran nicht, verließ die Burg nach einjährigem Widerstand und floh zu Fürst Mori.

Da Nobunaga Muraki Murashige als Hauptkommandanten gegen Mori eingeplant hatte, war seine Wut umso größer als Murashige ausgerechnet zu Mori lief. Als ein warnendes Beispiel für den Verräter ließ er alle 37 Verwandten Murashiges enthaupten, 120 Dienerinnen Martertod erleiden und die Kinder der Dienerinnen und junge Samurais in vier Häuser hineinsperren und verbrennen. Da die Leute, die um Schonung ihres Lebens baten, Mitsuhide als letzte Vertrauensperson betrachteten, kam ein General von Murashige zu ihm und sagte, er sei bereit für seine Frau sein Leben zu opfern. Obwohl Mitsuhide darum bat, ließ Nobunaga beide töten. Mitsuhide war sprachlos. Sein Widerwille gegen Nobunaga wächst ständig.

1579 führte Mitsuhide viele Schlachten und besiegte Hatano Hideharu, so dass er den ganzen Kinki Bezirk (um Kyoto / Osaka) kontrollieren konnte. Aber der Preis war sehr hoch. Denn er hatte seine Mutter in die Burg von Hatano geschickt als Sicherheitsgarantie. Aber Nobunaga kümmerte sich nicht darum und tötete Hatano. Die wütenden Untertanen von Hatano töteten ihrerseits Mitsuhide's Mutter.

Im gleichen Jahr schöpfte Nobunaga den Verdacht, dass die Frau und der älteste Sohn von Tokugawa Ieyasu heimlich mit Takeda Kontakt pflegten. So befahl er Ieyasu die beiden zu töten. Eigentlich kam dieser Verdacht durch die Auseinandersetzung zwischen der Braut (der Tochter des Nobunaga) und ihrer Schwiegermutter (der Frau von Ieyasu) auf, und war in Wirklichkeit nichtig. Aber Ieyasu konnte dem übermächtigen „Teufelskönig“ Nobunaga keine Widerrede geben. Einige Historiker behaupten, dass Ieyasu wegen dieses Ereignisses Nobunaga gehasst hat mehr als Mitsuhide.

## **Entlassungen**

1580 (M. 52 Jahre) endete die Schlacht gegen Ishiyama Honganji endlich nach 10 Jahren. Nobunaga begann die Generäle zu entlassen, die keine Kriegserfolge aufweisen konnten, auch wenn sie seit der Generation von ihren Vätern ihm gedient haben mit der Begründung, sie seien faul. Der direkte Grund der Entlassung von Hayashi Michikatsu z.B. war, dass er vor 24 Jahren bei der Wahl des Familiennachfolgers den Bruder des Nobunaga unterstützt hatte. Die Generäle dachten, es würde morgen sie selber treffen, wenn er solche alte Geschichte als Grund benutzt.

Auch der Vater und der Sohn Sakuma wurden entlassen. Nobunaga warf ihnen vor, gegen Honganji keine effektive Schlacht geführt zu haben. Im Gegenzug wurden die Erfolge einiger anderen Hauptgeneräle als zu lobende Beispiele genannt – an erster Stelle der Erfolg von Mitsuhide in Tanba. Nobunagas Vertrauen auf ihn war enorm. Das ist wohl der Grund, warum er so spät gegen diesen rebellierte.

Zum Neujahr 1581 (M. 53 Jahre) veranstaltete Mitsuhide Rengakai (Fortführende Dichtungen der Teilnehmer) und Chakai (Tee Zeremonie) wie schon oft. Mitsuhide war eben auch ein hervorragender Kulturträger neben seinen militärischen Erfolgen. Bei der demonstrativen Militärparade vor dem Kaiser überließ Nobunaga ihm die ganze Organisation.

Nobunagas Wut gegen Muraki Murashige war auch nach zwei Jahren so groß, dass er seine ehemaligen Untertanen suchen und töten ließ. Im August ermordete Nobunaga mehrere

hundert Mönche von Koyasan (einem der beiden berühmtesten Bergkloster neben Hiei, dessen Mönche er früher töten ließ) mit der Behauptung, sie hätten Murashiges ehemaligen Untertanen versteckt. Auch im gleichen Jahr schickte Nobunaga 40-tausend Mann gegen die Aufständischen von Iga mit der Einwohnerzahl von 100-tausend und ermordete zahllose Einwohner.

### **Das Jahr des Schicksals (1582) beginnt**

Nun beginnt das geschichtsträchtige Jahr 1582. Im März (3 Monate vor Mitsuhides Rebellion) begleitete Mitsuhide Nobunaga bei der Schlacht gegen das Land Kai von Takeda (ca. 110 km westlich von Tokyo). Takeda Katsuyori wurde besiegt und am Ende von einem Untertan verraten. Er hat sich selbst getötet. Als Odas Heer Takeda in die Enge drängte, sagte Mitsuhide im Hochgefühl des begeisterten Eindrucks, „Es hat sich gelohnt, dass wir uns bemüht haben“. Nobunaga scheint einen ganz schlechten Tag gehabt zu haben. Er sagte wütend, „Was hast Du in Kai geleistet?“, und schlug Mitsuhides Kopf gegen das Geländer und beschämte ihn so vor anderen Untertanen.

Nach der Schlacht beerdigten die Mönche des Zen-Tempels „Erinji“, wo sich die Familiengräber der Takedas befinden, den Leichnam des Katsuyori. Nobunaga ärgerte sich, brannte den Tempel nieder und verbrannte mehr als 150 Mönche. Der Hauptmönch Kaisen Joki, der vom Tenno den Titel des Kokushi (nationaler Lehrer) erhalten hatte, starb in der Flamme mit den Worten des Zen-Buchs „Hekiganroku“, „Wenn man Herz und Kopf zu Samadhi führt, dann ist auch das Feuer angenehm kühl“.

Im April ritt Nobunaga von der Azuchi-Burg nach Takeojima-Tempel. Es sind mehr als 100 km hin und zurück. Die Dienerinnen der Burg dachten, er würde einmal übernachten, und waren entspannt. Aber er beendete das Gebet in Windeseile und kam am gleichen Tag zurück. Die ganze Burg geriet in Panik. Die Dienerinnen des Hauptgebäudes waren in dem Nebengebäude, einige kauften in der Stadt ein und wieder andere gingen zum Kuwanomidera (Tempel) zum Gebet. Die Jähzornigkeit des Nobunaga explodierte. Alle Dienerinnen, die auswärts waren, wurden gefesselt und getötet. Auch ein Ältester des Kuwanomidera, der um das Leben der Dienerinnen bat, wurde mitgetötet. Nicht nur die Feinde sondern auch eigene Leute wurden ermordet!

Der Fürst Chosokabe Motochika von Shikoku (der viert-größten Insel Japans) brachte jedes Jahr Opfer zu Oda, um so seine Selbständigkeit zu erhalten. Aber Nobunaga entschied sich entgegen seinem früherem Versprechen, ihn zu bekriegen. Da Akechi Mitsuhide als Garant der Sicherheit von Chosokabe stand, verlor er so völlig sein Gesicht. Die Frau von Motochika war zudem die Schwester eines der Hauptuntertanen von Mitsuhide, Saito Toshizo. Dieser war früher Untertan des Inaba Ittetsu, der auch Nobunaga diente. Da aber die Charaktere der beiden nicht harmonisierten, hat Toshizo Ittetsu verlassen und wurde Ronin (ein herrenloser Samurai). Mitsuhide hieß ihn als Hauptuntertan willkommen. Dann wollte ihn Ittetsu wieder haben und bat Nobunaga um die Rückgabe des Toshizo. Nobunaga empfahl Mitsuhide, dass er das tun sollte. Dieser aber sagte, „Auch wenn ich mein Land verlieren sollte, würde ich meinen wichtigen Untertanen nicht loslassen“. „Kannst du nicht meinem Befehl folgen?“, erwiderte Nobunaga, griff die Haare des Mitsuhide, zog ihn auf dem Boden. Schließlich stieß er den Kopf des Mitsuhide mehrmals gegen die Säule der Flur. Aber Akechi wollte Nobunaga nicht folgen. Dieser wollte sein Schwert ziehen, aber die Leute um ihn haben ihn besänftigt. Toshizo war von Mitsuhide so begeistert und folgte ihm bis zum bitteren Ende. (Fortsetzung folgt)